

Erfolgreicher Saisonabschluss für das Triathlon Team Lausitz

■ August und September bilden jedes Jahr die Hoch- und zugleich auch Endphase einer Triathlonsaison. In unserer Heimat ist der „Knappenman“ am Dreiweiberner See schon ein beständiger Termin. Steht das Rennwochenende im Kalender, weiß man, dass man noch einmal alles geben muss, denn die Wettkampfsriele läutet auch das Saisonende ein.

Beim diesjährigen „Knappenman“ präsentierte sich das noch junge Triathlon Team Lausitz erneut in hervorragender körperlicher Form. Mehrere Podestplätze und Siege in den einzelnen Wertungsklassen gingen auf das TTL-Konto. Mit diesem Formtest konnte der Blick auf kommende Rennen positiv nach vorn gerichtet werden, was immer leicht dahingesagt ist, wenn man die Berichte aus der Vergangenheit schreibt...

Historisch war der 11. September 2021 nicht nur aus zeitgeschichtlicher Sicht. Die Regionalliga-Mannschaft des Triathlon Team Lausitz sicherte sich am beim Team-Wettkampf in Cottbus den 2. Platz in der Tageswertung und damit zugleich das Podium in der Saisongesamtwertung. Jack Kittelmann, Markus Thomschke, Sebastian Guhr und Lukas Seifert zeigten einmal mehr, dass sie sich nicht nur auf den langen Strecken, sondern auch auf der dort ausgetragenen Supersprintdistanz (400 Meter schwimmen, 10 Kilometer Rad fahren, 2,5 Kilometer laufen) wohlfühlen. Mit dieser tollen Mannschaftsleistung macht das Team um den sportlichen Leiter Jörg Guhr einmal mehr auf sich aufmerksam, sodass es nächstes Jahr mit Sicherheit ein spannendes Rennen um das Podium mit u. a. den Teams aus Weimar (dieses Jahr 1. Platz), Berlin (2. Platz) und Dresden (4. Platz) geben könnte, vorausgesetzt alle kommen gut über den Winter. Außerdem konnten sich das TTL auch über einen Doppelsieg in der Saison Einzelwertung freuen. Hier sicherte sich Lukas Seifert den Sieg vor Sebastian Guhr auf Rang 2.

Ironman Stefan (genannt „Flachy“) Flachowsky finishte bereits am 29. August den Ironman Hamburg als Zweiter seiner Altersklasse. Dabei trotzte er den sehr herausfordernden äußeren Bedingungen bei starkem Regen, Wind und kalten Temperaturen, die uns der diesjährige Sommer ja oft bereitgehalten hatte. Auch wenn Flachy gern bei angenehmeren Bedingungen „den längsten Tag des Jahres“ genossen hätte, sprach er sichtlich euphorisiert im Ziel: „Hamburg rockt einfach von Anfang bis Ende! Mit Sicherheit werde ich nicht zum letzten Mal in Hamburg an der Linie gestanden haben.“

Eine Woche später machte Lukas Seifert beim Ironman 70.3 in Warschau noch einmal auf sich aufmerksam. Bei seiner zweiten Halbdistanz (1,9/90/21,1) zeigte er nach einem tollen Schwimmen im 40km von Warschaus Innenstadt entfernten Zegrzyńskie See sein Leistungsvermögen. Besonders beachtlich ist dabei seine sehr schnelle Radfahrzeit. Im Ziel standen fast 45 Kilometer pro Stunde auf dem Tacho. In der Gesamtwertung aller Sportler (inklusive der Profi-Starter) sicherte er sich einen 14. Platz. In der Altersklasse nahm er sogar den Pokal des Siegers mit nach Hause. Das Saisonfinale der Landesliga hielt natürlich auch noch Wettkämpfe bereit. Zuerst ging es am 12. September zum Bergtriathlon nach Rochlitz, welcher dieses Jahr auch Austragungsort der Sachsen-Meisterschaft über die Olympische Distanz war. Das 1,5 Kilometer lange Schwimmen fand in der überaus kalten Mulde mit ordentlicher Strömung statt; die Radstrecke hatte es mit knapp 700 Höhenmetern auf 40 Kilometern auch in sich, sodass auch der abschließende Lauf mit ordentlichen Anstiegen alles von den StarterInnen abforderte. Trotz aller Strapazen: Der TTL feierte den Sieg in der Sachsenliga-Wertung mit Cornelia Mohr, Jule Hoffmann, Clemens Kumpke und Johannes Erdmann. Außerdem sicherte sich Clemens Kumpke den Sieg in der Einzelwertung und Jule Hoffmann erkämpfte sich einen tollen dritten Platz. Am Ende durfte sich jede/r den „Sächsischen Meistertitel“ mitnehmen. Jule brachte es im Ziel auf den Punkt: „Ein Wettkampf, der es in sich hatte. Ohne Frage. Es war eine ganz besondere olympische Distanz.“

Den Saisonabschluss bildete am 19. September der Wettkampf in Zwickau. Der TTL-Verein konnte sich bis dahin bereits einen

komfortablen Vorsprung in der Gesamtwertung aufbauen. Natürlich wollte man sich aber nicht zurücklehnen und die vergangenen Resultate bestätigen. Landesliga-Sportwart Torsten Müller, der diese Saison unglaublich fleißig die berühmten Fäden im Hintergrund zusammenhielt, nominierte hierfür Jule Hoffmann, Cornelia Mohr, Jack Kittelmann und Christian Thomschke. Kalte Temperaturen bildeten auch dieses Mal die Rahmenbedingungen für den letzten Wettkampf. Auf den 700 Meter Schwimmen in der Zwickauer „Glück-Auf-Schwimmhalle“ gefolgt von einem 20 Kilometer Radfahren mit Abstechern auf die Radrennbahn und dem abschließenden 5 Kilometer Lauf wurden die Sachsenmeister Titel über die Sprintdistanz vergeben. In einem wiederum sehr stark besetzten TeilnehmerInnenfeld reichte der 2. Platz in der Tageswertung für den Gesamtsieg 2021 in der Liga. Damit war nicht nur die warme Dusche danach eine tolle Belohnung, sondern auch die Gesamtwertung gibt Motivationsschübe für die Trainingsphase in den nächsten Monaten.

Der TTL möchte noch einmal die Werbetrommel rühren, denn er ist offen gegenüber Interessierten des Sportes und Neulingen. So würden sich auch die Frauen über weitere Verstärkung freuen. Wir sind offen für Interessierte und Neulinge. Auch Nachwuchsarbeit ist dem Verein ein wichtiges Anliegen.

Das Triathlon Team Lausitz bedankt sich bei allen SponsorInnen, UnterstützerInnen und Förderern des Triathlonsports. Schauen Sie auch gern für weitere Liga-Ergebnisse, ausführliche Wettkampfberichte und visuelle Impressionen aus dem Training auf der TTL-Internetseite unter www.triathlon-lausitz.de vorbei. (LSch)



v.l.n.r. Markus Thomschke, Sebastian Guhr, Jörg Guhr, Jack Kittelmann, Lukas Seifert



v.l.n.r. Bernd Klopsch, Cornelia Mohr, Johannes Erdmann, Jule Hoffmann, Clemens Kumpke